



EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE RHEINWALD

HINTERRHEIN – NUFENEN – MEDELS – SPLÜGEN – SUFERS

---

# Vom Dunkel ins Licht

---

Gedanken zur Osterzeit



Liebe Rheinwaldnerinnen, liebe Rheinwaldner,  
liebe Mitchristen

Es ist eine spezielle, schwierige Zeit, in der wir uns befinden. Die Corona-Krise bestimmt und verändert unseren Alltag. Viele Menschen sind isoliert. Wohl noch nie waren persönliche Kontakte so stark eingeschränkt.

Nun steht Ostern vor der Tür – doch auch unsere Kirchen bleiben leer. Auch das gab es wohl noch nie, dass über so lange Zeit keine gemeinsamen Gottesdienste gefeiert werden können.

Unser Glaube möchte uns verbinden zu einer Gemeinschaft, in der wir uns verbunden und getragen wissen – verbunden mit Gott und verbunden auch untereinander. Das gilt auch jetzt. Unzählige Menschen setzen sich in ihrem Beruf ein in Heimen und Spitälern, in Lebensmittelgeschäften und an vielen anderen Orten. Und es ist schön zu sehen, wie viele Menschen, die vielleicht nicht mehr arbeiten können, aus der Not eine Tugend machen, spontan sich auf neue Weise engagieren und einander unterstützen, da, wo sie gebraucht werden.

An Karfreitag und Ostern erinnern wir uns daran, dass Gott vom Leid der Welt nicht unberührt bleibt, dass er aber auch stärker als alles Leid bleibt. Jesus ist am Kreuz elendiglich gestorben. All die grossen Hoffnungen, welche Menschen in Jesus und seiner Botschaft fanden, schienen zunichte. Doch an Ostern entdeckten die Menschen, dass der Tod nicht einfach das letzte Wort hat, dass Jesus lebt, und dass seine Botschaft lebt. Immer wieder haben seine Anhänger seine Gegenwart erfahren. Sie haben gespürt, dass mitten in ihrem Alltag mit all seinen Herausforderungen, Bedrückungen und Grenzen sie von der göttlichen Gegenwart begleitet und umfassen sind, dass der göttliche Zuspruch, den sie durch Jesus erfahren haben, nach wie vor gilt – über alle Grenzen

und Anfechtungen hinaus und letztlich und erst recht eben auch über den Tod hinaus.

Seither ist das Kreuz das Zeichen unseres Glaubens. Das Kreuz führt uns vor Augen, dass eben auch das Dunkle zu unserem Leben gehört, dass unser Leben nicht einfach perfekt ist, sondern Glück und Leid, Freude und Trauer, Freiheit und Ohnmacht, Licht und Dunkelheit zu unserem Leben gehören. Das gilt auch für uns selbst: Unser wahres Ich ist nicht der perfekte Mensch, sondern der verwundbare und unvollkommene Mensch. Das Kreuz erinnert mich daran, dass nicht immer alles so glatt läuft, wie ich mir das eigentlich gerne wünsche.

Doch wenn ich an das Kreuz denke, denke ich eben auch daran, dass Jesus an Ostern den Tod überwunden hat, und dass auch ich trotz allem, was mir in die Quere kommt und meine Pläne durchkreuzt, auch noch aus einer anderen Wirklichkeit heraus leben darf: Gott sagt uns zu, dass er uns nicht fallen lässt – oder um es mit einem meiner Lieblingsverse von Paulus zu sagen: Letztlich kann uns nichts, wirklich nichts, weder Menschen noch Mächte, weder Irdisches noch Überirdisches, weder Leben noch Tod von der Liebe Gottes trennen, welche uns in Jesus Christus ganz besonders begegnet ist und uns auch heute noch gilt. Deshalb müssen wir uns nicht fürchten, sondern dürfen darauf vertrauen: Es wird gut kommen. Nicht, weil wir die Situation verharmlosen wollen, nicht weil wir alles im Griff hätten, sondern weil wir trotz allem von Gott getragen sind und bleiben. Gott sagt uns: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jes 41,10). In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, gute Gesundheit und frohe Ostern!

Mit herzlichen Segenswünschen,  
Oliver Santschi, Pfr.



**Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

**Dietrich Bonhoeffer**

---

Predigt in der Osterzeit

---

Wären Sie interessiert an weiteren Predigtgedanken? Auf unserer Homepage finden Sie an Karfreitag und Ostern eine Predigt zum Lesen oder Hören ([www.kirche-rheinwald.ch](http://www.kirche-rheinwald.ch)).

Oder möchten Sie die Predigt lieber in ausgedruckter Form zum Nachlesen oder haben sonst ein Anliegen? Rufen Sie mich einfach an (081 664 11 16).

Am Karfreitag und am Ostersonntag wird jeweils um 10 Uhr ein Gottesdienst im TV SRF 1 sowie im Radio SRF 2 und SRF Musikwelle übertragen.

Unsere Kirchenglocken

---

Am Gründonnerstag um 20 Uhr und am Ostermorgen um 10 Uhr werden unsere Kirchenglocken läuten.

Alle Kirchgemeinden sind zu diesem schweizweiten und ökumenischen „Osterläuten“ eingeladen.

Unsere Kirchen stehen Ihnen selbstverständlich nach wie vor zum persönlichen Gebet und Innehalten offen.